

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

der 24 km lange Abschnitt I seine südliche Begrenzung. Er war vom XV. Korps, FML. Scotti, besetzt, das aus der 50. und der 1. ID. bestand und insgesamt 19 Infanteriebataillone sowie 40 Batterien zählte.

Südwärts von Auzza folgten die den Abschnitt IIa bildenden Stellungen dem Laufe des westwärts ausgebuchteten Isonzo. Bei Salcano, wo der Fluß nach einer scharfen Wendung in die Ebene von Görz tritt, lag die Südgrenze dieses Abschnittes, der 20 km maß und vom XVII. Korps, FML. v. Fabini, verteidigt wurde. Dieses hatte Ende April 22 Bataillone, wovon 13 dem Landsturm angehörten, und 42 Batterien. Kurz vor der Schlacht erhielt FML. Fabini noch fünf Landsturmbataillone zugewiesen. Dennoch mußte der Abschnitt, besonders an seinem Nordteil, wo die 62. ID. stand, als verhältnismäßig schwach besetzt bezeichnet werden. Etwas besser lagen die Dinge auf dessen Südflügel, der, durch die 57. ID. gebildet, die nördlichen Eckpfeiler des Beckens von Görz, die Höhen Mt. Santo und Mt. S. Gabriele, festhielt.

Den zwischen Salcano und der Wippach errichteten, 11 km messenden Abschnitt IIb sperrte das kräftige, 35 Infanteriebataillone und 85 Batterien zählende XVI. Korps, dessen Führung im März FML. Králíček vom FZM. Wurm übernommen hatte. Ungewöhnlich stark bemessen war die Verteidigung des Abschnittes III, der die Stellungen auf der Karsthochfläche in sich schloß; in der geschlungenen, rund 19 km langen Front zwischen der Wippach und der Adria waren das VII. Korps, FML. v. Schariczer, und das XXIII. Korps, FML. Edl. v. Schenk, eingekesselt. Sie bestanden aus je drei Divisionen und waren dem Abschnittskmdo. III unterstellt. Der Führer dieses Abschnittes war FZM. Wurm, dem Obst. Edl. v. Körner als Generalstabschef und Obst. Janečka als Artillerieführer zur Seite standen. Die Streitmacht auf der Karsthochfläche betrug 69 Bataillone und 174 Batterien.

Insgesamt standen somit anfangs Mai in der 50 km langen Front zwischen Auzza und dem Meere, die alsbald zum Schlachtfeld werden sollte, 126 Bataillone und 301 Batterien. Hinter der Front waren bereitgestellt: die 24. LstGbBrig. mit ihren fünf Bataillonen bei Ternova, und die zuletzt eingetroffene, in Wiederaufrüstung begriffene 106. LstID. mit 12 Bataillonen und 8 Batterien im Raume südöstlich von Idria; ferner 4 Divisionen, u. zw.: die 43. SchD., die 16., die 48. und die dem FZM. Wurm unmittelbar unterstellte 10. ID., auf der Karsthochfläche, etwa im Dreieck Comen—Sesana—Triest. Die Batterien dieser vier Divisionen, die zusammen 49 Bataillone zählten, waren vorne in Stellung.